

Kreis Lippe (10.12.2010) [foto]
Kreis Lippe

Bildung nachhaltig gestalten – Kreis Lippe bei der Jahreskonferenz „Lernen vor Ort“

Wie sieht ein lokales Bildungsmanagement aus, das allen Bürgerinnen und Bürgern ein lebensbegleitendes und abgestimmtes Lernen ermöglicht? Die Initiative „Lernen vor Ort“ (ins Leben gerufen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und deutschen Stiftungen) sucht nach Antworten und Lösungen auf diese zukunftsweisende Frage. Aus 150 Bewerbern wurden 2009 17 Kreise und 23 kreisfreie Städte ausgewählt, die sich derzeit mit unterschiedlichen Projekten an der Initiative beteiligen. Darunter befindet sich auch der Kreis Lippe, als einzige Region aus Ostwestfalen-Lippe. Bei der Jahrestagung in Berlin stellten die Teilnehmer ihre Projekte vor und tauschten Erfahrungen und Ideen rund um das Thema zukunftsorientiertes Bildungsmanagement aus. Neben Projektverantwortlichen aus der Verwaltung und dem Bildungsbüro, Vertretern der Stiftung Standortsicherung sowie der Lippe Bildung eG gehörte der lippischen Delegation auch Landrat Friedel Heuwinkel an. Gemeinsam mit dem Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vertrat er in Berlin die Position der teilnehmenden Kreise und Kommunen. In einer Podiumsdiskussion, die der zweitägigen Veranstaltung als Impuls diente, betonte Heuwinkel die Bedeutung der Initiative aus kommunaler Sicht. „Erfolgreiche Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern schon im frühkindlichen Alter. Diese Tatsache ist für uns Herausforderung und Chance zugleich“, verdeutlichte er. Im Anschluss an die Diskussion tauschten sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen über konkrete Maßnahmen und Detailfragen aus. Dr. A. Heinrike Heil, Geschäftsführerin der Stiftung Standortsicherung, und Markus Rempe, Vorstand der Lippe Bildung eG, stellten den Vertretern der anderen Kommunen in diesem Zusammenhang das ZDI Zentrum Lippe MINT vor, dessen Ziel es ist, Jugendliche aus Lippe für ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium zu begeistern oder das Interesse für technische Berufe zu wecken. Besonders in diesen Berufsfeldern beklagen viele Unternehmen einen Mangel an Nachwuchskräften. Doch durch die Beteiligung an der Initiative „Lernen vor Ort“ eröffnen sich Perspektiven. Dazu erklärt Hans Böke, Fachbereichsleiter Bildung, Soziales und Gesundheit beim Kreis Lippe: „Unsere Vorleistungen im Bildungsmanagement waren ausschlaggebend, um an „Lernen vor Ort“ teilzunehmen. Wir wollen die guten Grundlagen und das vorhandene Netzwerk nutzen und unsere Bildungsregion weiter voranbringen.“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lippe-bildung.de und www.lippe-bildungsbuero.de



Bildungsmanagement aus Lippe: Landrat Friedel Heuwinkel im Gespräch mit Moderator Holger Beckmann auf der Jahreskonferenz der Initiative „Lernen vor Ort“.